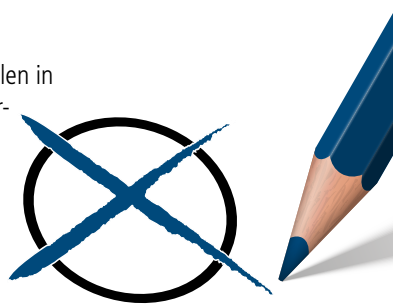


## Argument 1:

### Riester-Rente beliebt – breite politische Unterstützung

„Wir halten am Drei-Säulen-Modell fest und wollen in diesem Rahmen die private Altersvorsorge weiterentwickeln und gerechter gestalten.“

Quelle: Auszug Koalitionsvertrag CDU, CSU und SPD 2018.



## Argument 3:

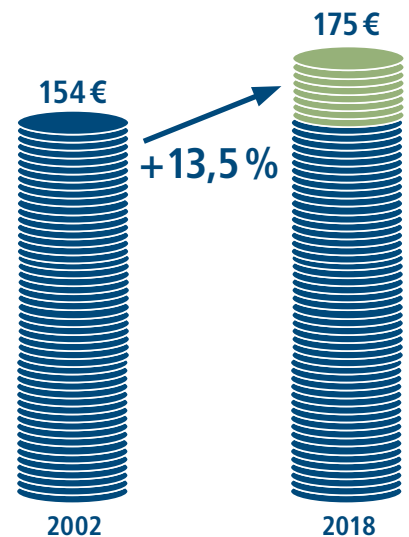
### Riester-Rente interessant – für jedermann

1. 44 Prozent der Förderberechtigten im Alter von 20 bis 65 Jahren haben einen Riester-Vertrag.
2. Riestern lohnt sich für Geringverdiener: 60 Prozent der Riester-Sparer haben ein Jahresgehalt von weniger als 30.000 Euro.
3. Bei der privaten Altersvorsorge ist die Riester-Rente mit über 16 Millionen und die betriebliche Altersvorsorge mit über 8 Millionen Verträgen am weitesten verbreitet. Beide Vorsorgeformen tragen dazu bei, die Versorgungslücke zu schließen.

Quelle: Union Investment, Deutsche Rentenversicherung.

## Argument 2:

### Riester-Rente attraktiv – Erhöhung der Grundzulage



Die Riester-Förderung wird erstmals seit Einführung der staatlich geförderten privaten Altersvorsorge im Jahr 2002, erhöht. Zum 1. Januar 2018 wurde die jährliche Grundzulage von 154 Euro auf 175 Euro angehoben.

Quelle: Bundesregierung.

## Argument 4:

### Riester-Rente lebt – Riester-Fondssparpläne leistungsstark

Wertentwicklung nach Kosten und Zulagenzahlung beträgt seit dem Jahr 2002 jährlich ...



Quelle: Union Investment, eigene Berechnungen für Mustersparer der UniProfiRente/4P auf Basis mehrerer Annahmen. Die Rückrechnung veranschaulicht die Ergebnisse in der Vergangenheit. Andere Konstellationen können zu anderen Ergebnissen führen. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Stand: Dezember 2019.

## Argument 5:

### Riester-Rente transparent – Klarheit durch einheitliche Produktinformationsblätter



Keine versteckten Kosten: Einheitliche Produktinformationsblätter für private Riester- und Basisrentenverträge erhöhen Transparenz und Vergleichbarkeit bei der steuerlich geförderten Altersvorsorge. Anbieter von Riester-Verträgen sind seit 2017 verpflichtet, auf einem Produktinformationsblatt die Kosten und die Kostenstruktur ihrer Produkte in standardisierter Weise offenzulegen. Zusammen mit der Produktinformationsstelle Altersvorsorge (PiA) ist damit der Rahmen für einen besseren Verbraucherschutz bei diesen Finanzprodukten gesetzt worden.

Quelle: Bundesfinanzministerium.